

Concrete Evidence: 1m

Pressemitteilung

03.05.2015 – 03.05.2016

Kunstprojekt von Lodewijk Heylen im Hans-Baluschek-Park

Eröffnung am 2. Mai 2015, 16 – 19 Uhr

Im Mai 2015 wird *Concrete Evidence: 1m* im Hans-Baluschek-Park in Berlin eröffnet. Eine Skulptur bestehend aus einem Meter Autobahn (Maßstab 1:1) des belgischen Künstlers Lodewijk Heylen (1989). Heylen ist von den Effekten und Auswirkungen der Groß-Bauprojekte in unserem post-industriellen Umfeld und der damit verbundene Prozesse der Regulierung, Standardisierung und Normierung fasziniert. Zentraler Aspekt seiner konzeptionellen Arbeit ist hierbei die, durch Maschinen ermöglichte Steigerung menschlicher Fähigkeiten und die zeitlichen und räumlichen Ausmaße der hierdurch ausgelösten technologischen und intellektuellen Entwicklungen und Veränderungen. Welche Auswirkungen haben diese Veränderungen innerhalb der urbanen Landschaft auf die jetzige und zukünftige Gesellschaft und wie beeinflussen sich diese Faktoren in Wechselwirkung?

Concrete Evidence: 1m richtet sich nach „Richtlinien für die Anlage von Straßen – RQ 36“, einem technischen Regelwerk für die Konzeption und den Bau von Autobahnen in Deutschland. Die standardisierte Straße hat einen Querschnitt von sechsdreißig Meter und besteht stets aus zwei Fahrstreifen mit je drei Fahrspuren, ausgelegt für eine Belastung von 50.000 bis 100.000 Fahrzeugen pro Tag, inklusive großem Güterverkehr. Die Autobahn ist nur mit einem Personen- oder Lastkraftwagen zu betreten. Es formt eine Landschaft von ständiger Bewegung. Das Tempo ist frei wählbar, aber die Bewegung ist vorgeschrieben: vorwärts, ohne Wenden, ohne Stagnation.

Derzeit misst das Autobahnnetz Deutschlands fast 13.000 Kilometer. Es besteht aus einem in sich zusammengeschlossenen Netzwerk von Stadt zu Stadt und fungiert als Bindeglied zwischen lokalen Gemeinschaften und Kommunen. Diese moderne Konstruktion wird immer weiter ausgebaut und zukünftig weiter expandieren. Dieser Prozess ist ein fortlaufender Eingriff in unsere heutige Umwelt und verlangt immer wieder neu nach einem Umdenken, bzw. Neudenken in seiner Beziehung zum Individuum. Heylen bringt mit *Concrete Evidence: 1m* die Dimensionen der Autobahn auf das menschliche Maß. Die Arbeit setzt sich mit der systematischen Wechselwirkung zwischen menschlicher Kreation und natürlicher Dominanz auseinander.

Seit 2013 arbeitet Heylen an der Umsetzung von *Concrete Evidence: 1m* in Berlin. Die Arbeit besteht aus einer Reihe von standardisierten Nationalstraßen, welche Teil des Trans-Europäischen Verkehrsnetzes sind. Im Jahr 2012 wurde *Concrete Evidence: 1m* bereits in der Verbeke Foundation in Kemzeke (Belgien) nach belgischer Norm realisiert. Nach zwei Jahren Vorbereitungszeit wird Heylen, im Mai 2015 mit *Concrete Evidence: 1m* in Berlin, sein Projekt international ausbauen. Die Untersuchung der Entwicklung der städtischen Infrastruktur und der hiermit verbundenen industriellen Normung sowie sozial, historisch gebildeten Werten wird in dieser Form mit der Errichtung des *Concrete Evidence: 1m* Berlin weiter vorangetrieben.

Die ortsspezifische Arbeit wird im Hans-Baluschek-Park präsentiert und für mindestens ein Jahr auf der Grünfläche zwischen dem Natur-Park Südgelände, dem S-Bahnhof Südkreuz und dem Berliner Ring, der A100, zur Schau gestellt. Während der Ausstellungsdauer wird ein Rahmenprogramm mit thematischem Schwerpunkt auf die Konstanten und Veränderungen im wissenschaftlichen Feld der Raumplanung, sowie den Auswirkungen von artifiziellem Eingreifen in die natürliche Umwelt in Bezug zur Autobahn angeboten.

Sie sind herzlich eingeladen zur Eröffnung von *Concrete Evidence: 1m* am Samstag den 2. Mai, zwischen 16 und 19 Uhr im Hans-Baluschek-Park.

Weitere Informationen zur Eröffnung und zum Rahmenprogramm finden sich auf: www.cel1m.lodewijkheylen.be

Concrete Evidence: 1m

03.05.2015 – 03.05.2016

Hans-Baluschek-Park (Öffentlich zugänglich)

Am S-Bahnhof Südkreuz

Berlin, Deutschland

Concrete Evidence: 1m wird kuratiert von Frederiek Weda (NL, 1988).

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kunst, Kultur, Museen in Tempelhof-Schöneberg. Mit Unterstützung von Acta Non Verba - Straßenbau Berlin, der Flämischen Regierung, Grün Berlin, Dipl. - Ing. Jürgen Möller, VTO Verkehrstechnik GmbH.

www.cel1m.lodewijkheylen.be

cel1m@lodewijkheylen.be